





# Worum geht es?



## Unser gemeinsames Ziel:

- ▶ Erhöhung der Arbeits- und Verkehrssicherheit

## Schwerpunkt:

- ▶ Arbeitsunfälle beim innerbetrieblichen Transport sowie Arbeits-, Wege- und Schülerunfälle im Straßenverkehr

## Kampagnenzeitraum:

- ▶ Anfang 2010 bis Ende 2011

## Träger der Kampagne:

- ▶ DGUV
- ▶ BGen
- ▶ Unfallkassen
- ▶ LSV



# Unfallzahlen 2008

## - Verkehrs- und Transportwege LSV-



- ▶ 30071 Unfälle auf Verkehrs- und Transportwegen = 20,4 %
- ▶ 62 tödliche Unfälle = 29,1 %





# Ziele aller Kampagnenträger



- ▶ Verkehrssicherheit erhöhen
- ▶ Ladungssicherung verbessern
- ▶ Sicherheit beim innerbetrieblichen Transport erhöhen
- ▶ Sichtbarkeit verbessern
- ▶ Sicherheit von Radfahrern verbessern





# Dachkampagne



- ▶ überwiegend medial ausgerichtet
- ▶ weckt Aufmerksamkeit für Trägerkampagnen
- ▶ Rahmen für Präventionsaktivitäten der Trägerkampagnen
- ▶ sensibilisiert Versicherte und weitere kampagnenrelevante Zielgruppen für das Thema „Sicher Fahren und Transportieren“



# Die kreative Idee



## „Stoppt die Kopfloser“

### Darstellung eines kopfloser Fahrers

- ▶ Auseinandersetzung mit Fehlverhalten
- ▶ Bruch mit routinierten Sehgewohnheiten
- ▶ erzielt hohe Aufmerksamkeit – ohne Verletzte zu zeigen

### Spezifische Gefahrensituation der Motive

- ▶ hohe Relevanz bei den Zielgruppen
- ▶ flexible Anpassung an die Gefahrensituationen im Aufgabenbereich der Träger



# Die Kampagnenmotive



## Die Kampagnenmotive ...

- ... greifen den Lebens- und Arbeitsalltag verschiedener Zielgruppen auf
- ... zeigen auf Basis des Fachkonzepts häufige Gefahrensituationen, die bei den Zielgruppen zu Unfällen führen

Die Situationsbeschreibungen der Fotoaufnahmen wurden mit den Präventions- und Kommunikationsfachleuten der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen abgestimmt.



# Die Kampagnenmotive



## Der Copytext ...

- ... thematisiert die Ursachen der dargestellten Unfälle
- ... richtet einen Appell zum richtigen Verhalten an die Verkehrsteilnehmer
- ... verweist auf die Kampagnenwebsite und so zu weiteren Informationen



# Medien





# Trägerkampagnen



- ▶ Die Träger verfolgen die Kampagnen-ziele durch branchenbezogene bzw. zielgruppenorientierte eigene Kampagnen
- ▶ Aktivitäten zur Änderung der Verhältnisse und des Verhaltens in definierten Lebenswelten (z. B. Betrieb, Schule), um eine Verbesserung der Sicherheit zu erreichen



# Trägerkampagne - Verkehrssicherheitstage





# Schwerpunktthemen



## Inhalt

Ballentransport

Stapeln von Ballen

Hoflader

Gabelstapler

Selbstfahrende  
Arbeitsmaschinen

Kenntlichmachung

Fahrsicherheitstraining

Kamera-Monitor-  
Rückfahrssysteme

Mitfahrt von Kindern

CC-Container  
Transport

## Veröffentlichung

Frühjahr/Sommer

Frühjahr/Sommer

Frühjahr/Sommer

Frühjahr/Sommer

Herbst/Winter

Herbst/Winter

während des ganzen Jahres möglich





# Ladungssicherung



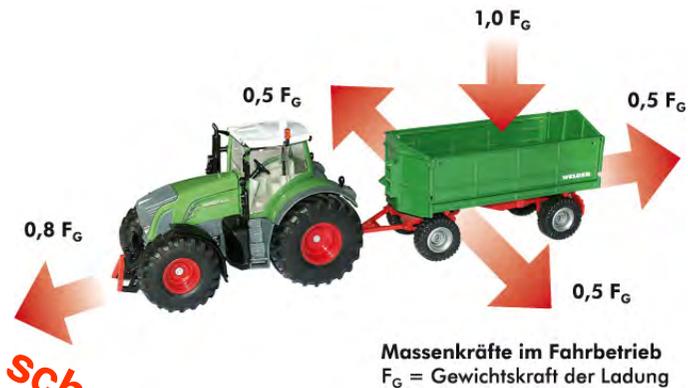


# Ladungssicherung





# Ladungssicherung



*Das ist so schwer! Das bewegt sich nicht!*

Für die Berechnung der Kräfte zur Sicherung der Ladung wird davon ausgegangen, dass beim Befahren von Kurven und bei Ausweichmanövern eine Kraft zur Seite wirkt, die 50 % des Ladegewichtes entspricht.



# Grundregeln der Ladungssicherung





# Grundregeln der Ladungssicherung





# Grundregeln der Ladungssicherung



## Direktzurren



## Niederzurren



## Formschluss





# Gute Praxisbeispiele





# Gute Praxisbeispiele



LS



# Innerbetrieblicher Transport



Ladereinsatz bei:

- Ballenlagerung und Transport
- Silagetransport
- Entmisten, Reinigen von Ställen



*Dieser Hoflader ohne Fahrerschutzdach darf nicht zur Entnahme von Ballen benutzt werden – zum Glück ist es in diesem Fall nur ein Dummy, der verdeutlicht, was passieren kann* Fotos: Wiens



# Sichtfeld und Erkennbarkeit



**Aufgepasst – mitgedacht** **Landwirtschaftliche Sozialversicherung**



Im Anschluss an Arbeiten im Feld immer die verschmutzte Fahrbahn reinigen – für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer. Dabei eine Warnweste tragen und ein Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen.



Im Falle einer Panne: Warnblinklicht einschalten! Den Verbandskasten stets griffbereit und vollständig bestückt mitführen.



Herausgeber:  
Spitzenverband der  
landwirtschaftlichen Sozialversicherung  
Weißensteinstraße 70/72  
34131 Kassel  
[www.lsv.de](http://www.lsv.de)

Stand: 7/2010



**Unterwegs –  
sicher und  
gut sichtbar**





# Bessere Erkennbarkeit





# Handzettel



## RISIKO RAUS!

Sicher fahren  
und transportieren  
in der Landwirtschaft



### Retroreflektierende Folien an landwirtschaftlichen Anhängern

#### Anwendung und Einsatzgebiet

Wenn landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Anhängern eine Gesamtlänge von mehr als sechs Metern erreichen, dürfen retroreflektierende Folien angebracht werden. Die Folien müssen den Vorgaben der UN/ECE 104 entsprechen und mit einem  gekennzeichnet sein.

#### Farbanpassung

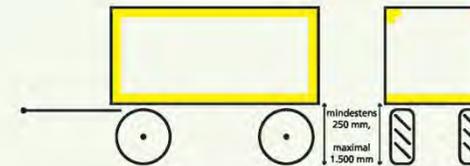
Die Folien dürfen an den Seiten die Farben „Weiß“ und „Gelb“ und hinten die Farben „Gelb“ und „Rot“ haben. Für eine Verklebung mehrerer Folienstücke darf reflektierendes Material nur von einem Hersteller verwendet werden. Zu empfehlen ist eine einheitliche Verwendung der Farbe „Gelb“ an den Längsseiten und hinten.

#### Verklebearten

Zur Kennzeichnung der gesamten Fahrzeugkontur ist seitlich und hinten möglichst durchgängig parallel zur Anhänger-Umrisskante zu kleben. Der Abstand der unteren Markierung vom Boden muss mindestens 250 mm und höchstens 1.500 mm betragen (siehe Zeichnungen). Zu den Heckleuchten muss ein Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.

#### Untergrundreinigung

Alle Untergründe müssen vor dem Verkleben gründlich gereinigt werden. Fett, Öl oder fettgebundener Schmutz sind mit einem alkoholhaltigen Reiniger zu beseitigen. Keinen „Bio-Spiritus“ verwenden.



#### Konturmarkierung:

Markierung der gesamten Fahrzeugkontur in Breite und Länge sowie der oberen Ecken im Heck (zwei im rechten Winkel angebrachte Linien von mindestens 250 mm).



\*) Bei unterbrochenen Streifen sollte der Abstand zwischen den einzelnen Teilen so gering wie möglich und nicht mehr als 50% der Länge des kürzesten Teiles sein

#### Linienmarkierung:

Kennzeichnung der gesamten Fahrzeuglänge und -breite. Bei Unterbrechung der Linie mindestens 80% der Gesamtlänge und -breite markieren.

#### Bezugsquellen

Geeignete retroreflektierende Fahrzeug-Markierungen in der Farbe „Gelb“ können u.a. hier bestellt werden:

Ansprachpartner	Telefon	Internet	Artikelbezeichnung
Deutsche adp	0511 921940	<a href="http://www.deutsche-adp.de">www.deutsche-adp.de</a>	V6701B
IGEPA GmbH	034602 616	<a href="http://www.igepagroup.com">www.igepagroup.com</a>	983-71
H. Brunner	07841 685200	<a href="http://www.spandex.de">www.spandex.de</a>	V6701B
Fodig Handelsges. mbH	08771 40880	<a href="http://www.fodig.de">www.fodig.de</a>	983-71





# Aufsteller

## RISIKO RAUS!

### Sicher fahren und transportieren in der Landwirtschaft



#### Retroreflektierende Folien an landwirtschaftlichen Anhängern

##### Anwendung und Einsatzgebiet

Wenn landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Anhängern eine Gesamtlänge von mehr als sechs Metern erreichen, dürfen retroreflektierende Folien angebracht werden. Die Folien müssen den Vorgaben der UN/ECE 104 entsprechen und mit einem  gekennzeichnet sein.

##### Farbanpassung

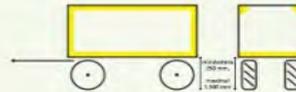
Die Folien dürfen an den Seiten die Farben „Weiß“ und „Gelb“ und hinten die Farben „Gelb“ und „Rot“ haben. Für eine Verklebung mehrerer Folienstücke darf reflektierendes Material nur von einem Hersteller verwendet werden. Zu empfehlen ist eine einheitliche Verwendung der Farbe „Gelb“ an den Längsseiten und hinten.

##### Verklebearten

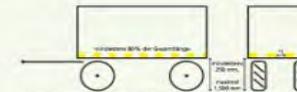
Zur Kennzeichnung der gesamten Fahrzeugkontur ist seitlich und hinten möglichst durchgängig parallel zur Anhänger-Umrisskante zu kleben. Der Abstand der unteren Markierung vom Boden muss mindestens 250 mm und höchstens 1.500 mm betragen (siehe Zeichnungen). Zu den Heckleuchten muss ein Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.

##### Untergrundreinigung

Alle Untergründe müssen vor dem Verkleben gründlich gereinigt werden. Fett, Öl oder fettgebundener Schmutz sind mit einem alkoholhaltigen Reiniger zu beseitigen. Keinen „Bio-Spiritus“ verwenden.



**Konturmarkierung:** Markierung der gesamten Fahrzeugkontur in Breite und Länge sowie der oberen Ecken im Heck (zwei im rechten Winkel angebrachte Linien von mindestens 250 mm).



\* Bei ununterbrochenen Streifen sollte der Abstand zwischen den einzelnen Teilen so gering wie möglich und nicht mehr als 1/10 der Länge des Streifen Teiles sein.

**Linienmarkierung:** Kennzeichnung der gesamten Fahrzeuglänge und -breite. Bei Unterbrechung der Linie mindestens 80 % der Gesamtlänge und -breite markieren.





# Definition



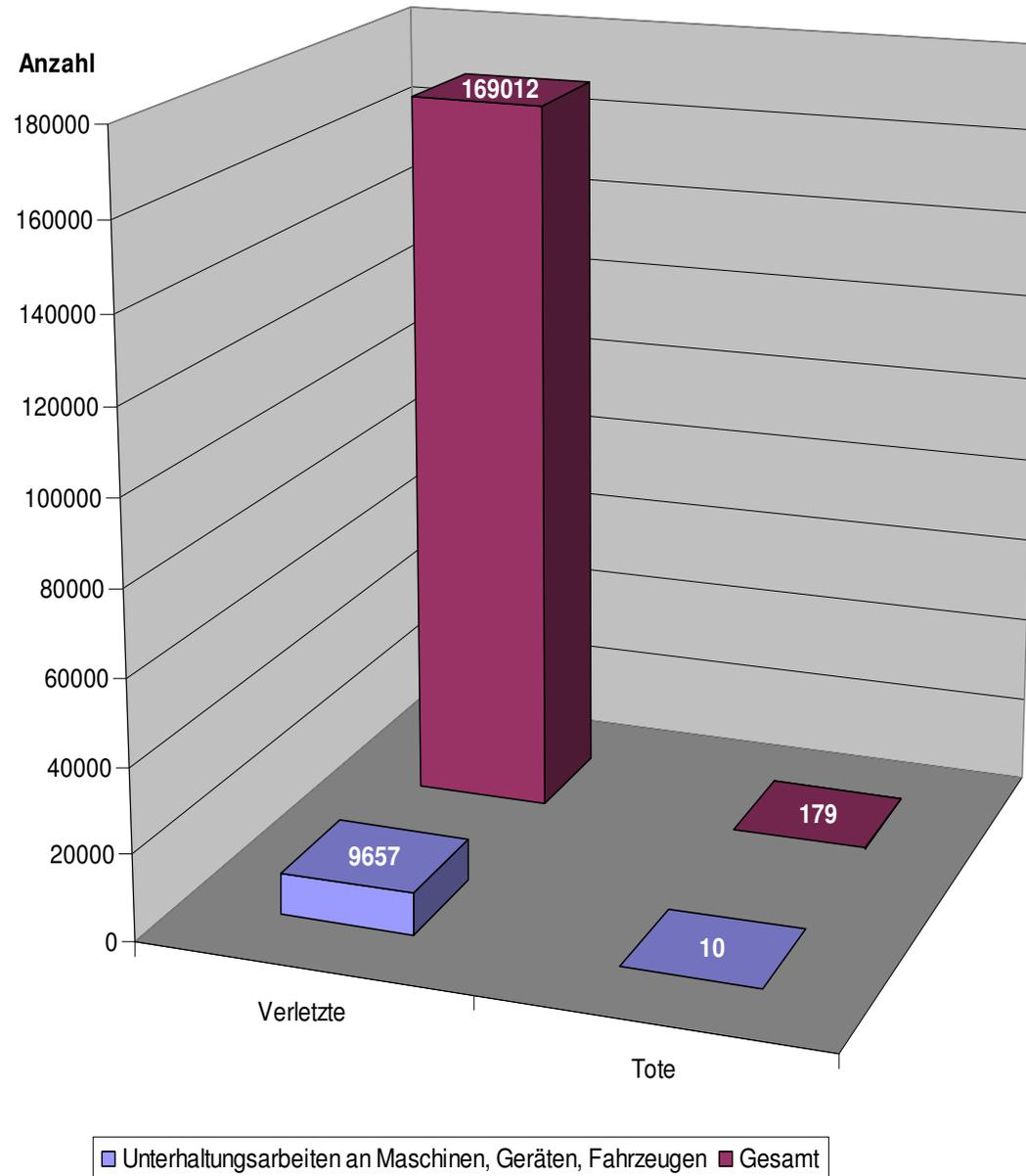
Die Instandhaltung von technischen Systemen, Geräten und Betriebsmitteln soll sicherstellen, dass der funktionsfähige Zustand erhalten bleibt oder bei Ausfall wieder hergestellt wird.

Die DIN-Norm DIN 31051 strukturiert die Instandhaltung in die vier Grundmaßnahmen

- Wartung (Reinigung, Schmierung),
- Inspektion (Kontrolle, Lebensdauerscheck, TÜV),
- Instandsetzung (Reparatur)
- und Verbesserung (Modernisierung).

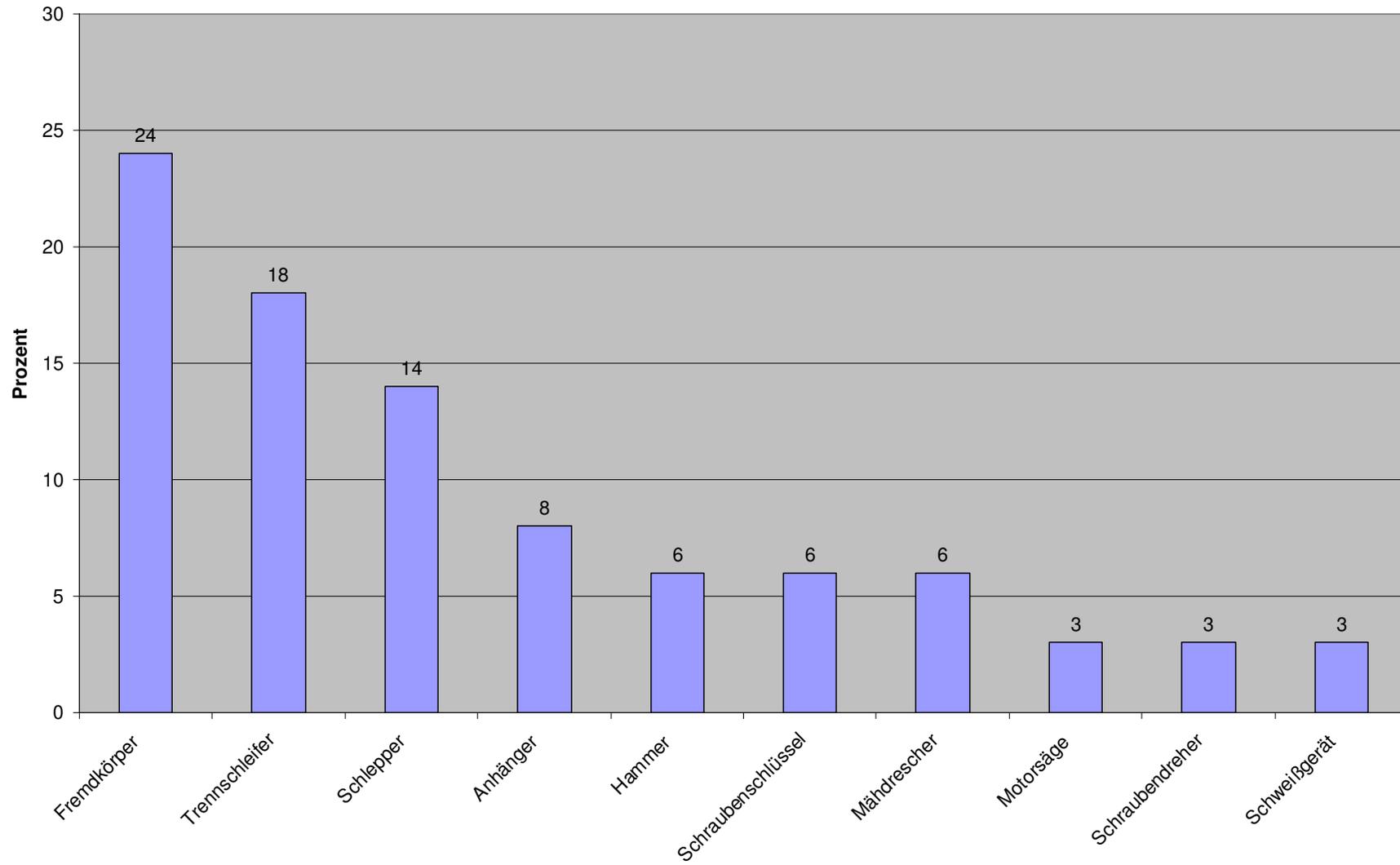


# Statistik 2009



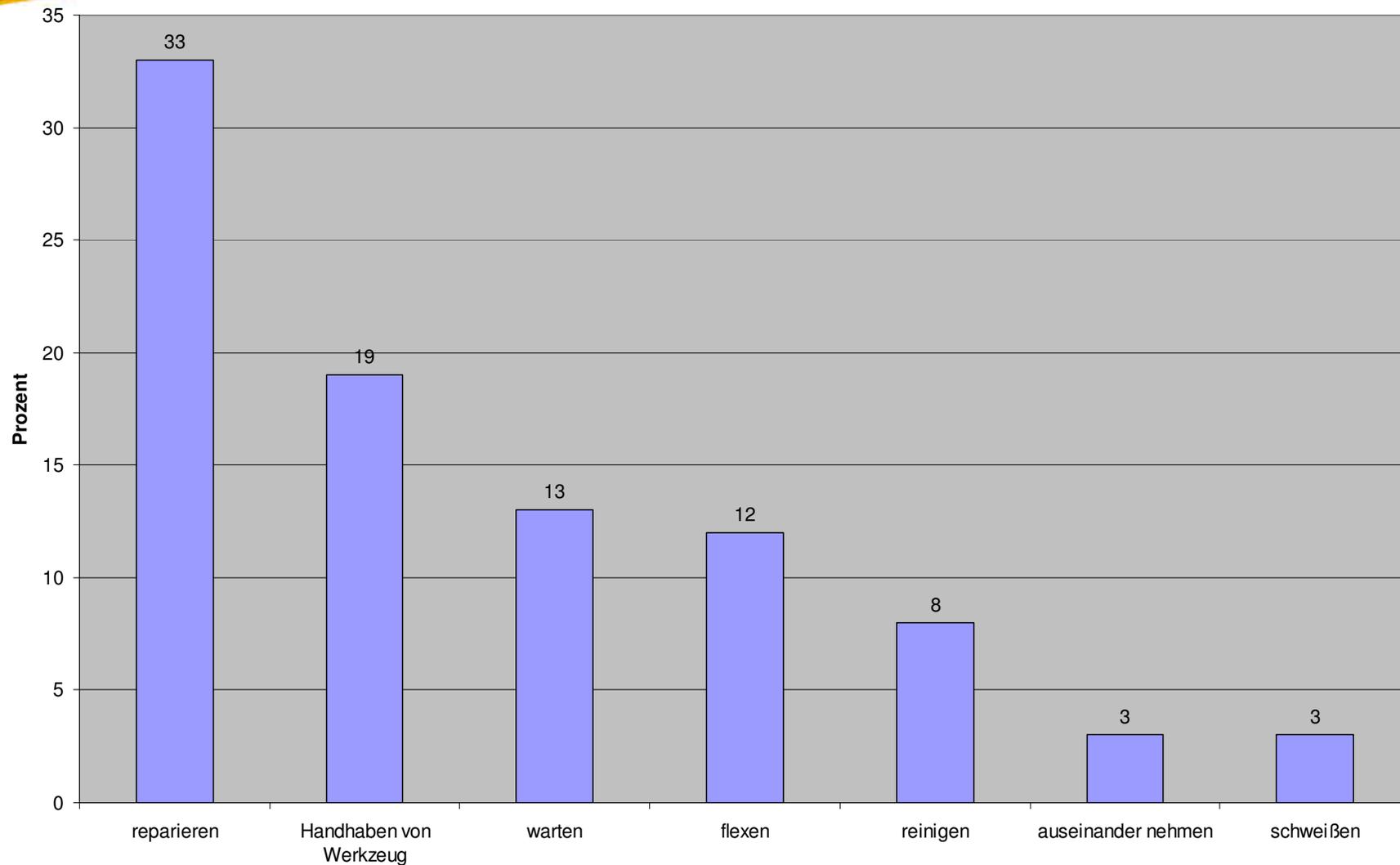


# Verteilung der Unfälle bei Unterhaltungsarbeiten auf Unfallgegenstände



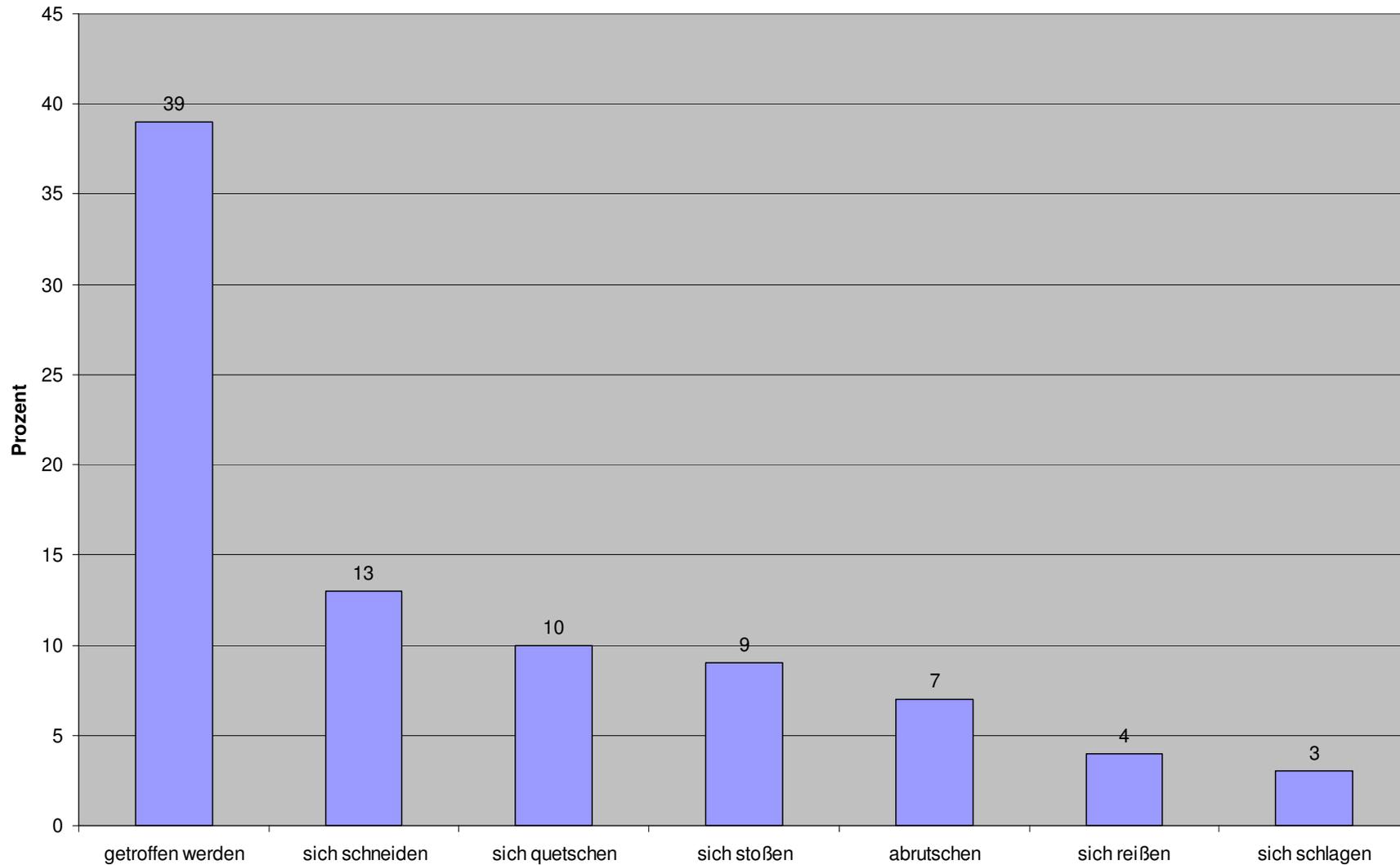


# Verteilung der Unfälle bei Unterhaltungsarbeiten auf Tätigkeiten



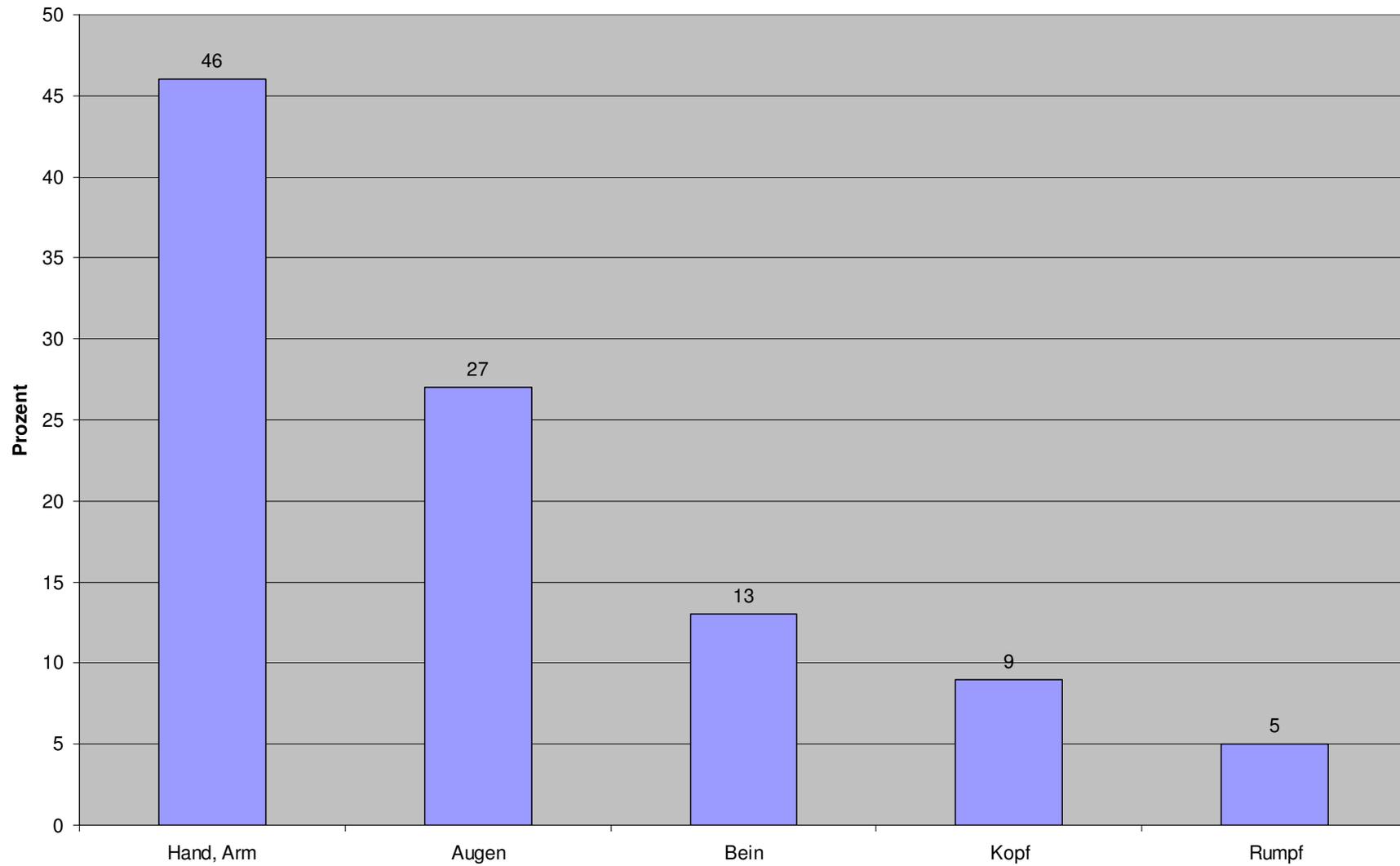


# Verteilung der Unfälle bei Unterhaltungsarbeiten auf Verletzung verursachende Vorgänge





# Verteilung der Unfälle bei Unterhaltungsarbeiten auf verletzte Körperteile





# Verteilung der Unfälle bei Unterhaltungsarbeiten auf Unfalltypen



1. Beim Reparieren mit Trennschleifer vom Fremdkörper getroffen worden.
2. Beim Handhaben mit Trennschleifer geschnitten.
3. Beim Warten des Schleppers abgerutscht.
4. Beim Reinigen des Anhängers gestoßen.
5. Beim Reparieren von Hammer getroffen worden.



# Instandsetzung



Die **Instandsetzung** oder geläufiger auch **Reparatur** umfasst alle Vorgänge die zur Rückführung einer Maschine in den ursprünglichen, funktionsfähigen Zustand dienen.

